Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 36

Artikel: Die Unruhen in Palästina
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833408

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick vom Oelberg auf Jerusalem (Phot. April 1929). Im Vordergrund trennt uns das Kidrontal, reich an jüdischen und mohammedanischen Gräbern von der ewigen Stadt. Innerhalb der alten Stadtmauern, rechts im Bild, sieht man das mohammedanische Viertel, nach links anschließend den Tempelplatz, auf dem sich der prachtvolle Felsendom, auch Omar-Moschee genannt, befindet. Hinter dem Felsendom, der an der mächtigen Kuppel erkenntlich ist, erblickt man die evangelische Erlöserkirche, rechts davon die Grabeskirche mit dem Rundbau (Rotunde). Die katholische Kirche Dormitio ist ganz links im Bilde, außerhalb der alten Stadtmauer, auf dem Zionsberg. Nach der Anschauung der Mohammedaner wird der Felsendom an Heiligkeit einzig von der Kaaba in Mekka übertroffen

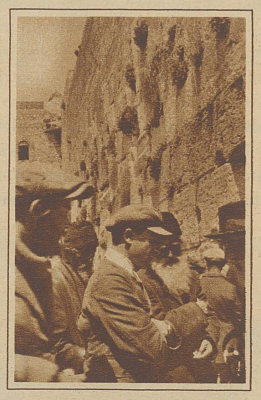
Die Unruhen in Palästina

PHOT. DR. MORF UND FREY

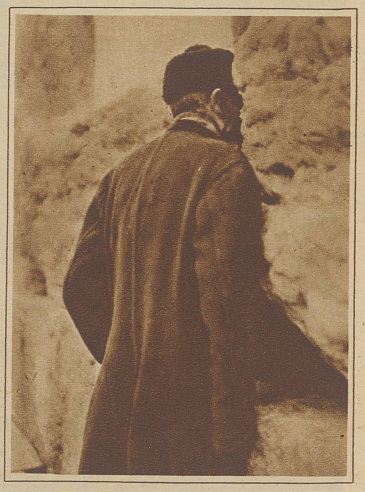
Wir haben unsern Lesern in Nr. 29 der «Zürcher Illustrierten», bei Gelegenheit des Zionistenkongresses in Zürich, eine Schilderung des jüdischen Kolonisationswerkes in Palästina gegeben. Der Rechtstitel, der die Ansprüche der Juden auf Palästina begründet, besteht in dem Mandat über das Land, das Lord Balfour während des Krieges den Zionisten angeboten hat. Die Eroberung Palästinas durch britische Truppen gab diesem Angebot die feste Grundlage. Der Völkerbund hat diese Eroberung bestätigt. Die arabische Bevölkerung Palästinas, welche seit Jahrhunderten die Mehrheit der Landesbewohner darstellt, ist nicht um ihre Zustimmung zu dieser jüdischen Nationalheimat unter britischem Schutz befragt worden. Hier lag eine große Gefahr für das Aufbauwerk. Ob die Beschlüsse des kürzlich beendeten Zionistenkongresses den gegenwärtigen Aufstand der Araber zum Teil mithervorgerufen haben, ist schwer zu sagen. Er begann mit belanglosen Zänkereien zwischen Juden und Mohammedanern in Jerusalem. Jetzt sind große Teile des Landes von den Unruhen ergriffen. Man fürchtet Einbrüche der Araber auch in Transjordanien. Mit der Niederwerfung des Aufstandes wird die schwere Aufgabe der Verständigung zwischen dem zionistischen Siedlungswerk und den Interessen der palästinensischen Araber noch nicht gelöst sein.

Mohammedanerinnen beim Tempelplatz. Die Mohammedaner glauben, daß auf diesem Platz beim jüngsten Gericht die Waagen aufgehängt werden, womit die Verdienste der Menschen ganz genau abgewogen werden

Der Felsendom, auch Omar Moschee genannt, auf dem Tempelplatz



Beim jüdischen Heiligtum: **die Klagemauer.** Das Fundament dieser Mauer stammt zweifellos noch aus der Zeit Herodes des Großen, der im Jahre 4 vor Christi Geburt starb



Die Juden murmeln ihre Klage auch in die Steinritzen, daß Jerusalem nicht mehr die Hauptstadt eines jüdischen Königreiches ist